

EURE MEINUNG

«Das Social-Media-Verbot ist tragisch, aber zwingend notwendig»

Frankreich führt ein Social-Media-Verbot für Kinder unter 15 Jahren ein. Die Community findet den Entscheid mehrheitlich gut, es gibt aber auch kritische Stimmen.



von

Anja Zingg



Die französische Regierung erlässt ein Social-Media-Verbot für Unter-15-Jährige. Präsident Emmanuel Macron begrüsst das Verbot. AFP



Darum gehts



- Frankreich verbietet Social Media für Kinder unter 15 Jahren.
- Präsident Emmanuel Macron will damit junge Menschen schützen.
- Viele Leserinnen und Leser begrüßen den Entscheid als notwendigen Kinderschutz.
- Es gibt aber auch User, die skeptisch sind.

«Ab dem 1. September werden unsere Kinder und Jugendlichen endlich geschützt sein. Dafür werde ich sorgen», schreibt Frankreichs Präsident Emmanuel Macron auf der Plattform X. Die französische Nationalversammlung hat entschieden, ein Nutzungsverbot sozialer Netzwerke für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren einzuführen. Mehr [dazu liest du hier im Originalartikel](#).

Die Leserschaft steht dem Verbot gespalten gegenüber. Wir haben die Diskussion aus der Kommentarspalte zusammengefasst.

«Tragisch, aber zwingend notwendig»

Viele Leserinnen und Leser begrüßen den Entscheid Frankreichs. «Irgendwo muss mal angefangen werden, Social Media einzugrenzen. Finde ich gut», kommentiert User schnitzelpommesmitketschap. Auch User überstudiert schreibt: «Bravo!» Er habe nichts gegen Social Media, aber: «Ich glaube kaum, dass das für Minderjährige notwendig ist und ihnen bei der geistigen Entwicklung weiterhilft.»

User Geronimo13 findet: «Eigentlich ist es ja sehr tragisch, dass man solche Schritte einführen muss. Leider aber ist dies zwingend notwendig.»



Soll Social Media für Kinder unter 15 Jahren gesperrt werden? Die Community ist gespalten. Pexels

Auch verbotskritische User begrüßen die Gesetzesanpassung. «Eigentlich bin ich gegen solche Verbote. In diesem Fall sehe ich es aber als Kinderschutz und Mobbing-Prävention», schreibt zum Beispiel User Asker.

Soll die Schweiz nachziehen?

«Meiner Meinung nach wäre ein Internetverbot oder zumindest ein stark eingeschränkter öffentlicher Zugang für Kinder unter 15 Jahren eine der sinnvollsten Massnahmen, die die Schweiz wieder einführen könnte», schreibt User Rambo008. Er ist mit dieser Meinung nicht allein. Dem stimmt User ghettob zu und argumentiert: «Dann sind die Kinder wieder Kinder und keine Süchtigen.»

Kritik an Umsetzbarkeit

Doch es gibt auch Gegenstimmen zum Erlass. «Und Mitte September gibt es schon die ersten Möglichkeiten, trotz 15 in die Social-Media-Kanäle zu kommen. Wie wollen sie das überprüfen?», schreibt User baberlabab.

Auch Jenusode ist skeptisch: «Nein, eine andere Lösung habe ich nicht zu bieten, aber ein Verbot ist der falsche Weg. Wir müssen lernen, mit den Möglichkeiten umzugehen.» Ähnlich argumentiert GiovanniLamour: «Alles, was verboten wird, ist nachher umso begehrtlicher.»

User Amusebuche ist aus einem anderen Grund dagegen: «Es liegt an den Eltern und nicht am Staat. Immer mehr mischen sich Staaten ins Privatleben der Bürger ein.» Und User Selbst-Denker findet: «Wieder einmal mehr wird das Selberdenken und Sich-selber-informieren unterbunden.»